



MITTEINANDER

Juni - August 2026



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar

Ökumenisches JOHANNISFEST

40 Jahre

Ökumenische
Arbeitsloseninitiative
Vallendar



Aufstehn!

Aufeinander zugehn!

Sonntag, 21. Juni

Evangelisches Gemeindezentrum Mallendarer Berg
11.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst

Samstag, 20. Juni ab 19.00 Uhr Johannisfeier

Aufstehen, aufeinander zugehen!



Aufstehen, aufeinander zugehen - das passt doch eigentlich immer. Aber es passt nicht jedem.

So oder so ähnlich könnte man die Geschichte und die Wirkung dieses Liedes (wir werden es beim Johannisfest singen) beschreiben.

Der Pfarrer und Liedermacher Clemens Bittlinger hat es, angeregt durch Musik von Purple Schulz, bereits 1995 gedichtet. Auch im Angesicht von ausländerfeindlichen Anschlägen in Mölln (1993) und Solingen (1995).

Wie viele Lieder ist es auch durch Kirchen- und Katholikentage bekannt geworden. Vor allem aber dadurch, dass es in beeindruckender Weise Mut machen und formulieren kann, wo eine Reise hingehen sollte. Zu mehr miteinander leben, voneinander lernen, aufeinander zugehn.

Fast schon ein bisschen traurig, dass es nach 30 Jahren immer noch so aktuell ist.

Und dass wir auf dem bekannten Weg zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung noch einen langen Atem brauchen.

Auch und gerade, weil es an vielen Orten und bei vielen Menschen an Verständnis fehlt. Zwar ist Dietrich Bonhoeffer zuzustimmen, wenn er sagt, die "Dummheit ist ein gefährlicherer Feind des Guten als Bosheit." (*D. Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, Seite 26 ff*).

Aber dennoch: ich möchte gerne bei den Zeilen von Clemens Bittlinger bleiben: "Und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehen".

Und wahrlich, das ist schwer. Wenn wir Menschen Dinge nicht verstehen, wenn uns etwas fremd ist, dann springen - eigentlich sehr gesunde und lebenswichtige - Mechanismen an, die uns eher fliehen, oder doch zumindest einen sicheren Abstand einhalten lassen.

Soweit die menschlichen, normalen Überlebensstrategien. Wir haben aber noch mehr. Wir haben noch unseren Verstand. Und der versetzt uns in die Lage, auch anders auf Fremdes, Unbekanntes, auf den ersten Blick Gefährliches zu reagieren.

Das macht uns Menschen aus. Das können wir. Auch wenn das manchmal anstrengend ist. Oder eine bewusste Entscheidung braucht.

Gerade im menschlichen Zusammenleben ist das aber ein entscheidender evolutionärer Vorteil. Wir reagieren nicht ausschließlich nach unseren

Instinkten. Wir sind in der Lage, Dinge auch zu durchdenken, Entscheidungen zu treffen, die über eine erste spontane Reaktion hinausgehen. Das hat uns Menschen als Team, als Gemeinschaft und auch als Gesellschaft weitergebracht, als nur jeweils dem aktuellen Bauchgefühl zu folgen.

Das eine ist spontan, aber kurzfristig. Das andere anstrengend - das Gehirn ist einer der größten Energieverbraucher in unserem Körper - aber langfristig. Und damit bleibender, nachhaltiger.

Wenn man es also recht bedenkt, ist das Aufstehen, Nachdenken, aufeinander Zugehen, die effektivere Strategie. Außerdem muss oder kann man in Kauf nehmen, dass dabei etwas Schönes, etwas Gutes herauskommt. Das ist eine Chance auf Bereicherung. Und die verliert man, wenn man direkt dicht macht und die innere Flucht ergreift.

Und einfacher geht es natürlich, wenn wir uns immer wieder gegenseitig motivieren, unterstützen. Wie beim gemeinsamen Singen des Lieds.

Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen,
voneinander lernen, miteinander umzugehen,
aufstehen, aufeinander zugehen,
und uns nicht entfernen, wenn wir etwas
nicht verstehen

© Text: Clemens Bittlinger

Und noch etwas, vielleicht spitzfindig: Es heißt nicht "Lasst uns aufstehen", sondern "wir *wollen* aufstehen". Also dem Motto des Liedes sollte eine bewusste Entscheidung vorausgehen.

Wie sagt der evangelische Pfarrer von Vallendar hin und wieder: "Macht was ihr wollt. Aber überlegt euch gut, was ihr wollt!" Oder im GZ-Jugend-Jargon: "Es gilt die Hirn-an-Regel!"

Neben all den Wortklaubereien, anstrengenden Überlegungen zu unseren menschlichen Befindlichkeiten und Strategien gibt es noch eine besonders schöne Sache bei dem Lied:

Es ist ein Lied. Dazu gedacht miteinander gesungen zu werden. Und das nicht alle für sich alleine, sondern als singende Gemeinschaft: "wir wollen".

Die Musik macht die Gedanken eingänglicher, spürbarer, körperlicher. Und die Erfahrung des gemeinsamen Singens ist immer wieder gemeinschaftsfördernd. Ja, schlussendlich macht das singen auch einfach Spaß.

Damit bekommt das Singen eine wunderbare, auch spirituelle Bedeutung. Es ermutigt. Es kann Gefühle und Gedanken zusammenbringen. Menschen miteinander verbinden. Über alle Grenzen, Fremdheiten und Unsicherheiten hinweg.

Und zu alledem hat Augustinus von Hippo (357 - 430) einst gesagt: "Wer singt, betet doppelt".

So lasst uns singen, beten, das Leben gestalten. Beim Johannisfest, bei unseren Gottesdiensten, unter der Dusche oder wo auch sonst immer.

Ihr/euer Pfarrer Gerd Götz

Ein traumhaft schöner Tag - Konfirmation 2026



Nicht nur das Wetter war gnädig mit den zehn Jugendlichen, die am 9. Mai ihre Konfirmation feierten.

Nach rund 1 ½ Jahren Vorbereitung war es an diesem Tag so weit: Aus den Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden Konfirmierte.

Wie traditionell üblich, haben sich die Jugendlichen das Thema selbst ausgesucht. "Sommernacht" war das Ergebnis.

Wer dabei direkt an William Shakespeare und seine Komödie "Sommernachtstraum" dachte, war zwar nicht direkt bei der Idee der Jugendlichen, aber schon mitten in der Predigt. Pfarrer Götz legte eine Spur von den Irrnissen und Wirrnissen dieses Theaterstücks zum Leben der Jugendlichen: manchmal ist es ziemlich viel Durcheinander im Leben und da fällt es schwer die Orientierung zu behalten. Aber wenn man sich seine Träume bewahren kann und sich nicht alles schlecht reden lässt, kann viel erreicht werden. War es doch Martin Luther King, der mit seinen Worten "I have a dream" 1963 große Veränderungen in den USA angestoßen hat. Wenige Jahre später wurde die Rassentrennung dort abgeschafft. Zumindest auf dem Papier. Das konnte Dr. King aber nicht alleine bewerkstelligen, sondern brauchte viele Menschen, die seinen Traum teilten und in die Tat umsetzten. So finden hoffentlich die Jugendlichen auf Ihren Wegen durch das Leben auch immer wieder Menschen, die Träume und Visionen von einer guten und friedlichen Welt nicht nur teilen, sondern auch mit ihnen gemeinsam daran arbeiten.

Im Vertrauen darauf und auf die Heilige Geisteskraft Gottes wurden die Jugendlichen

bestärkt, in ihrem Leben immer wieder die Spuren Gottes zu suchen und zu finden.

Die gemeinsame Abendmahlfeier, zu dem alle, gleich welcher Konfession herzlich eingeladen waren, machte das auch deutlich und spürbar.

Jugendleiter Immo Meyer und Pfarrer Gerd Götz, die die Jugendlichen in der Vorbereitung begleitet haben, waren sich einig: eine traumhaft gute Truppe, tolle junge Menschen, die da zusammengekommen ist.

Das war auch in dem Text zu spüren, der bei der Kombination der Konfirmationssprüche herausgekommen ist.

Man sagt, Gott habe seinen Engeln befohlen, dass sie euch behüten auf all euren Wegen.

Er will euch segnen und euch einen großen Namen machen, und auch ihr sollt ein Segen sein.

Im Vertrauen darauf könnt ihr sagen, dass der HERR euer Licht ist und euer Heil; vor wem solltet Ihr euch fürchten? Denn Gott ist eures Lebens Kraft; vor wem sollte euch also bange sein?"

So lasst uns nicht lieben mit Worten allein, sondern lasst uns lieben mit der Tat und mit der Wahrheit.

Lasst uns den Mund aufmachen für die Stimmen und für die Sache aller, für die sonst Keiner die Stimme erhebt.

Untereinander lasst freundlich und herzlich sein und einander in Liebe vergeben, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Solches Vertrauen kann uns mutig und stark machen. Gegen alle Furcht und alle Angst; denn Gott ist mit uns überall, egal wo wir unterwegs sind.

Freut euch im Herrn allewege, und wirklich: Freut euch!

Eure Güte lasst alle Menschen spüren! Der Herr ist nahe.

Denn dazu hat Gott uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Gerd Götz

Kinderfreizeit Bockholmwik

Eine aufregende Woche mit Astrid Lindgren



In der Woche vor Ostern machten sich 55 Teilnehmende und Teamer*innen auf zur Kinderfreizeit in Bockholmwik an der Flensburger Förde.

Ein voller Erfolg für alle kleinen Abenteurer, die diese Woche in Bockholmwik so schnell nicht vergessen werden!



Ein neuer Ort für die Veranstaltung mit 30jähriger Tradition. Dies wurde nötig, da die Kosten für Transport und Vollpension beim ehemaligen Ziel Wangerooge in den letzten Jahren explodiert sind. Deswegen fuhr eine Team-Delegation im vergangenen Sommer, während der Sanierung des Gemeindezentrums, verschiedene Freizeitheime im Norden an, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Die Wahl fiel auf das Freizeitheim Bockholmwik, angegliedert an den Campingplatz "Fördeferien Bockholmwik"

Für das leibliche Wohl sorgte die Gruppe in Selbstversorgung, ohne festes Küchenteam eine Herausforderung.

Unter dem Motto "Astrid Lindgren" tauchten die Teilnehmenden in die zauberhafte Welt der bekannten Autorin ein.

Die Kinder erlebten Abenteuer mit Figuren wie Ronja Räubertochter, Herr Nilson, dem treuen Kleinen Onkel, den geheimnisvollen Rumpelwichten, wilden Wilddruden, der altmodischen Tante Prusselise und den schelmischen Graugnommen.

Neben spannenden Großgruppenspielen gab es viel Wahlprogramm so z.B. der Bau von Mini-Flößen, Zimtschnecken Backen, Yoga, Bogenschießen... Zudem konnten sich die Kinder im actiongeladenen Spiel Jugger messen.



"Ich bin froh, dass wir einen neuen Ort für einen wesentlichen Programmbaustein mit tollen Leuten vor Ort gefunden haben, der es ermöglicht weiterhin realistische Reisekosten an die Eltern weiter zu reichen. Und darüber, dass wir die Selbstversorgung so gut hinbekommen haben. Größter Dank ans Bockholmwik-Team, ohne deren ehrenamtliches Engagement diese Veranstaltung nicht möglich wäre!", freut sich Immo Meyer, Jugendleiter der Evangelischen Kirchengemeinde Valendar.

Beim Nachtreffen hat das Team einstimmig beschlossen, wieder nach Bockholmwik zu fahren. In der Woche vor Ostern 2027. Die Ausschreibung erscheint Anfang des Jahres. Anmeldefrist ist wie immer der 15. Februar.

Immo Meyer



40 Jahre Ökumenische Arbeitsloseninitiative Vallendar e. V.

Vor 40 Jahren, am 23. April 1986, gründeten mutige Frauen und Männer die Arbeitsloseninitiative Vallendar.

Die Idee entstand nach einem ökumenischen Gottesdienst beim anschließenden gemeinschaftlichen Beisammensein. Daher fühlten sich auch die beiden Pfarrer Klaus Schneidewind und Johannes Uhr angesprochen und boten ihre Mithilfe an. Damals war die Jugendarbeitslosigkeit besonders hoch und es gab kaum „halbe Stellen“ auf dem Arbeitsmarkt.

Ziel der Gründer war es, zwei Probleme anzugehen: Zum einen die schulische Unterstützung schwacher Schülerinnen und Schüler, damit sie Klassenarbeiten besser schreiben, das Klassenziel erreichen, den Schulabschluss schaffen und so Arbeitslosigkeit vorbeugen. Zum anderen sollte eine halbe Stelle für eine Sozialpädagogin geschaffen werden. Das Vorhaben wurde mit „Lernpaten“ und Spenden tatkräftig unterstützt.

Heute wird die Initiative nach wie vor lückenlos fortgeführt; ehrenamtliche Lernpatinnen und Lernpaten unterrichten weiterhin wöchentlich.



ÖKUMENISCHE Arbeitslosen initiative

VALLENDAR E.V.

Koordiniert wird der Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schule von Sozialpädagogin Laura Steffen, die zudem vielfältig engagiert ist. Unter anderem auch im Seniorenbereich.

Der Fortbestand hängt von weiter fließenden Spenden und Beiträgen ab, ebenso wie von der Nutzung der Räumlichkeiten der evangelischen Kirche, die auch künftig zur Verfügung stehen sollen.

Das Jubiläum ist ein Moment, nicht nur zurück, sondern auch nach vorne zu schauen. Es besteht nach wie vor Bedarf an schulischer Unterstützung, insbesondere beim Erlernen der

Sprache. Auch in Zukunft wird diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Seit fast 20 Jahren wird wiederholt über ein neues Logo diskutiert; zum Jubiläum wurde der Gedanke zu Ende geführt.

Das neue Logo zeigt die Begegnung zweier Menschen: Sie reichen sich die Hand und stehen auf Büchern. Es symbolisiert, was der Initiative wichtig ist: Hilfe, Partnerschaft und Bildung vermitteln.

Anmeldung der neuen KonfirmandInnen

Die neuen KonfirmandInnen (i.d.R. 7. Schuljahr) und ihre Eltern sind zur Anmeldung eingeladen am

**Samstag, dem 19. September,
um 10.00 Uhr**

Der genaue Ort hängt vom Bauortschritt im Gemeindezentrum ab.

Im Anschluss werden wir mit den Jugendlichen einen Tag zum Kennenlernen und Orientieren verbringen.

**Am Sonntag, dem 20. September,
11.30 Uhr, findet im Gemeindezentrum der Begrüßungsgottesdienst statt.**

Dieser wird von dem älteren Jahrgang gestaltet.

Der Unterricht findet 14tägig, zunächst im Sälchen und nach der Sanierung wieder im Gemeindezentrum auf dem Mallendarer Berg statt.

Der Termin für die Konfirmation liegt auf dem 20./21. Mai 2028.

Einen genauen Plan mit den Daten der einzelnen Treffen und anderen Aktionen zur Vorbereitung



teilen wir Ihnen bei der Anmeldung mit, so dass es eine möglichst gute Orientierung gibt.

Oder sie melden sich bitte einfach bei uns. Es soll keiner "verloren gehen".

Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können zur Konfirmation gehen. Die Taufe findet dann vor oder direkt bei der Konfirmation statt.

Sollten Sie Fragen rund um das Thema Konfirmation haben, wenden Sie sich bitte gerne an uns.

Sie erreichen uns per Telefon 0261-60095 oder über E-Mail:

buero@vallendar-evangelisch.de

Infos auch im Internet auf unserer Homepage:

www.vallendar-evangelisch.de

Vandalismus am GZ



Viele haben ihn geliebt und fleißig genutzt: den Bücherschrank am Gemeindezentrum.

2022 wurde die Idee eines öffentlichen Bücherschranks auf dem Mallesberger Berg in die Tat umgesetzt. Diana Franke-Meyer und unsere Küsterin Ivonne Heß haben dann aus Ideen Tatsachen werden lassen. Ein ausgedienter

Kühlschrank wurde besorgt, aufgehübscht, am Eingang des GZ aufgestellt und in den folgenden Jahren ordentlich versorgt. Viele Menschen haben hier Bücher gefunden und auch neue dazu gestellt. Eine schöne und nachhaltige Idee.

Nun ist er nicht mehr da. Das hat den einfachen, aber traurigen Grund, dass es wohl Menschen gibt, die eine Motivation entwickelt haben, ihn zu zerstören. So nehmen wir an, dass die Scharniere der Glastür manipuliert wurden, so dass die Tür beim nächsten Öffnen herausfallen musste. Das ist auch leider geschehen. Glücklicherweise ist niemand zu Schaden gekommen.

So musste der kaputte Kühlschrank erst einmal entsorgt werden.

Große Sorge bereiten aber mehrere Vorfälle ähnlicher Natur, die in den letzten Monaten zu beobachten waren. Auch der Brand des Langhauses Anfang Januar gehört dazu. Man kann dabei vermutlich nicht von einem technischen Defekt ausgehen.

Das sorgt bei den Mitarbeitenden und bei der Gemeindeleitung für Verunsicherung und Besorgnis.

Es soll aber ein sicheres Umfeld für alle Menschen in und um das Gemeindezentrum sein und bleiben. Dazu wurde nicht nur die Aufmerksamkeit und die Anzahl der Kontrollen merklich erhöht, sondern es wurden auch Entscheidungen getroffen, die die Sicherheit weiter erhöhen sollen.

Zum einen sollen alle weiter unbeschwert und frei das GZ und das Außengelände nutzen können. Zum anderen will und muss die Gemeinde aber auch für Sicherheit sorgen.

Darum ein schwerer, aber notwendiger Schritt: Es wird in absehbarer Zeit eine Videoüberwachung rund um das GZ geben. Diese Maßnahme ist auch eng mit dem Datenschutzbeauftragten der Gemeinde abgestimmt. Über die Umsetzung wird dann u.a. im Heimatecho genauer informiert.

Das Team denkt natürlich auch über einen neuen Bücherschrank nach. Auch darüber werden Sie hoffentlich bald etwas lesen können.

Ihr/Euer Pfarrer Gerd Götz

Schutzkonzept gegen Gewalt

Das Miteinander in kirchlichen Strukturen lebt durch vertrauensvolle Beziehungen von Menschen untereinander.

Besonders Kinder, Jugendliche und Menschen, die auf Unterstützung anderer angewiesen sind, verlassen sich darauf, dass sie in der Kirche einen Ort finden, an dem sie in Kontakt kommen, sich ausprobieren, lernen und einander begegnen können.

Dafür brauchen sie Sicherheit und manchmal auch Unterstützung, Hilfe und Schutz von haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätigen und den Gemeindemitgliedern.

Kinder und Jugendliche, wie auch Erwachsene in unserer Gemeinde erfahren Begleitung und Hilfe und erleben Gemeinschaft.

Unsere Gemeinde legt in ihrem Zusammenleben und in Begegnungen großen Wert auf eine Haltung und Kultur der Grenzachtung, der Wertschätzung und des Respekts.

Insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit nimmt in der Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar einen hohen Stellenwert ein. Daher hat die Gemeinde ein Schutzkonzept entwickelt.

Ein Schutzkonzept, das für alle Menschen in der Gemeinde gilt. Besonders aber natürlich für die besonders schutzbedürftigen: Kinder und Jugendliche. Es soll auch dazu dienen potentiellen Tätern zu zeigen, dass wir in besonderer Weise achtsam sind.

Das Thema Gewalt ist leider ein weites und betrifft viele Menschen in unterschiedlichen Zusammenhängen und persönlichen Auswirkungen. Das zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre sehr deutlich. Insofern ist es gut, dass das Thema nicht weiter unter den Teppich gekehrt wird, sondern in einem offenen Dialog besprechbar geworden ist.

Sätze wie "das hat doch noch keinem geschadet" sollen keinen Raum mehr bekommen. Eine kritische und selbstkritische Auseinandersetzung mit Gewalt und Gewalterfahrungen ist nicht wegzu diskutieren.

Darum hat sich das Presbyterium schon vor einiger Zeit dieses Themas in der ganzen Bandbreite angenommen.

Ergebnis ist das Schutzkonzept, das immer wieder weiterentwickelt und mit Leben gefüllt werden wird. Darauf baut die Arbeit der Gemeinde auf und alle Mitarbeitenden in der Gemeinde sind darauf verpflichtet worden. Zusätzlich dazu gibt es Schulungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche.

Zeit, die gut investiert ist.

Denn die Freiräume, die wir bieten, sollen für positive, lebensbejahende Erfahrungen bereitstehen.

Das Presbyterium der Gemeinde

Gruppen und Termine



Posaunenchor

mittwochs, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg
Leitung: Hartmut Koch



Besuchsdienst / Helferinnengruppe

18. Juni
20. August
9.30 Uhr

Gemeindezentrum Mallendarer Berg
Leitung: Beatrice Krenz und Pfarrer Gerd Götz

Mädchenarbeit Mädchengruppe für 6-8jährige

montags, 17.00 -18.00 Uhr,
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

Kontakt:
maedchenarbeit@vallendar-evangelisch.de

Korken, Handys, Druckerpatronen

In vielen Gegenständen schlummern wertvolle Rohstoffe. Nicht nur, weil diese teilweise knapp sind, macht es Sinn diese Dinge nicht einfach in den Müll zu werfen.



Seit vielen Jahren sammeln wir schon Naturkorken. Seit einiger Zeit ist es uns auch möglich, ausrangierte Handys, Smartphones und leere Druckerpatronen zu sammeln und mit unseren Partnern einer sinnvollen Weiterverwertung zuzuführen.

Naturkorken - und bitte nur diese -, geleerte Handys und Patronen können im Pfarrbüro oder nach dem Gottesdiensten bei uns abgegeben werden.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir das Ganze auch ein wenig kontrollieren, denn nur die genannten Materialien können/dürfen wir annehmen und weiterleiten. Vielen Dank!

Unser Beitrag zur Ressourcenschonung und für eine lebenswerte Zukunft.

Ein neues Angebot "Gemeinsam statt einsam"

Miteinander Zeit verbringen
und gemeinsam etwas erleben

donnerstags, 11.00 – 12.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum

11. Juni

16. Juli

20. August

Anmeldung und weitere Informationen bei
Laura Steffen Telefon 0155 6867 4839

Bewegungsgruppe für Senioren „Ich bewege mich, mir gehts gut“

mittwochs, 11.00 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

03. Juni

17. Juni

15. Juli

12. August

26. August

Leitung: Laura Steffen, Ingrid Brennecke
und Martina Stagat

Seniorenbegegnung Mallendarer Berg

mittwochs, 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

10. Juni

24. Juni

08. Juli

22. Juli

Donnerstag, 13. August Ausflug

02. September

16. September

30. September

Kontakt: Gemeindebüro, Telefon 0261 60095

Der Gemeindebrief "Miteinander" wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar, Weitersburger Weg
8, 56179 Vallendar E-Mail: buero@vallendar-evangelisch.de
Internet: www.vallendar-evangelisch.de
V.i.S.d.P.: Pfr. Gerd Götz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Juni 2026

Sonntag, 07.06

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum G, Pfarrer Götz

Sonntag, 14.06.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz

Sonntag 21.06.

11.00 Uhr Ökumenisches Johannisfest
am Gemeindezentrum, Pfarrer Götz, Pfarrer
Laskewicz und Team

Sonntag, 28.06.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pastorin Frenz

Residenz Humboldthöhe

samstags, 18.00 Uhr Andachtsraum

06. Juni, Pfarrer Götz

04. Juli, Pfarrer Götz

01. August, Pfarrer Götz

Seniorenheim St. Josef

mittwochs, 10.00 Uhr Pfarrsaal

17. Juni, Pfarrer Götz

29. Juli, Pfarrer Götz

19. August, Pfarrer Götz

Juli 2026

Sonntag, 05.07.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz

Sonntag, 12.07.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Carola Marx

Sonntag, 19.07.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Prädikant Immig

Sonntag, 26.07.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pastorin Frenz

Kinderkirche

freitags, 16.30 Uhr,
Ökumenischer Kindergottesdienst, für Kinder
von 3-7 Jahren
Kreuzkirche, Mallendarer Berg

26. Juni

21. August

Kontakt: buero@pfarrei-vallendar.de

August 2026

Sonntag, 02.08.

10.00 Uhr Lukaskirche GmT, Pfarrer Götz

Sonntag, 09.08.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz

Sonntag, 16.08.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz
11.30 Uhr Gemeindezentrum GmA, Pfarrer Götz

Sonntag, 23.08.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pastorin Frenz

Weitere Informationen zu Gottesdiensten, Taufe,
Trauungen oder Konfirmation finden Sie auch auf unserer
Homepage.

www.vallendar-evangelisch.de

**Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich
bitte einfach an unser Büro,
Telefon 0261- 60095.**

**E-Mail: buero@vallendar-evangelisch.de
Dort werden wir Ihnen gerne weiterhelfen.**

**Das Büro ist Dienstag - Freitag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.**

G = Gottesdienst

GmT = Gottesdienst mit Taufe

GmA = Gottesdienst mit Abendmahl

**Bitte beachten Sie auch
die Mitteilungen
im Heimat Echo,
wegen ggf. kurzfristiger Änderungen**

Telefonseelsorge

„
JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE
“


TelefonSeelsorge®



0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de